robotron

Anleitung für den
Bediener

Kommandoübersicht

Arbeitsplatzcomputer A 7100 Betriebssystem SCP 1700

Anleitung für den Bediener

Kommandoübersicht

AC A7100

VEB Robotron-Projekt Dresden

C 1015-0002-1 M 3030

Die vorliegende Systemunterlagendokumentation, Anleitung für den Bediener Kommandoübersicht , entspricht dem Stand von 6/86.

Nachdruck, jegliche Vervielfältigung oder Auszüge daraus sind unzulässig.

Die Ausarbeitung erfolgte durch ein Kollektiv des VEB Robotron-Elektronik Dresden .

Im Interesse einer ständigen Weiterentwicklung werden alle Leser gebeten, Hinweise zur Verbesserung dem Herausgeber mitzuteilen.

Herausgeber:

VEB Robotron-Projekt Dresden 8010 Dresden, Leningrader Str. 9

(C) VEB Robotron 1986

Kurzreferat

In einer Kurzfassung werden alle Kommandos der Executive und der zum Betriebssystem gehörenden Dienstprogramme (Utilities) dargestellt. Die Kommandos sind alphabetisch geordnet. Es werden jeweils eine einfache Syntax, eine kurze Beschreibung und einige Beispiele für jedes Kommando gegeben. Alle Fehlerausschriften des Betriebssystems werden erläutert.

Kommandosyntax

Syntax:

```
A> command {command-tail}
```

Die Eingabe eines Kommandos bedeutet das Schreiben einer kompletten Kommandozeile im SCP-Format. Eine SCP-Kommandozeile setzt sich aus einem Kommandoschlüsselwort, wahlweise anzugebenden Kommandoparametern (command-tail) und Wagenruecklauf (CR) zusammen. Das Kommandoschlüsselwort identifiziert ein auszuführendes Kommando. Ein Kommandoparameter kann z.B. aus einer Dateispezifikation bestehen. Der Wagenrücklauf (CR) beendet die Eingabe einer Kommandozeile.

Dateispezifikationen

Syntax:

```
{d:}filename{.typ}
```

SCP 1700 identifiziert alle Dateien durch ihre Dateispezifikation. Eine Dateispezifikation kann aus drei Teilen bestehen: einer Laufwerksspezifikation, einem Dateinamen und einem Dateityp. Einer Laufwerksspezifikation muß ein Doppelpunkt folgen. Der Dateityp wird vom Dateinamen durch einen Punkt getrennt. Der Ausdruck filespec ist eine Abkürzung von filespecification (Dateispezifikation) und steht für beliebige gültige Kombinationen von Dateiname und Dateityp. Für die Darstellung der einzelnen Teile der Dateispezifikation werden folgende Symbole verwendet:

d:	Steht für das wahlweise anzugebende Laufwerk und ist ein Buchstabe von A bis P, gefolgt von einem Doppelpunkt.
filename	Filename (Dateiname) steht für den geforderten Dateinamen. Er besteht aus 1 bis 8 Buchstaben oder Ziffern.
typ	Typ steht für den wahlweise anzugebenden Dateityp. Er besteht aus bis zu 3 Buchstaben oder Ziffern und wird vom Dateinamen durch einen Punkt getrennt.

Zulässige Kombinationen der Elemente einer SCP-Dateispezifikation sind:

```
d:
filename
d:filename
filename.typ
d:filename.typ
```

Einige SCP-1700-Kommandos akzeptieren Dateigruppensymbole in Dateiname und -typ. Die beiden Dateigruppensymbole sind:

? ersetzt ein einzelnes Zeichen auf derselben Position und
* ersetzt, beginnend mit der Position auf der * steht alle folgenden Zeichen in Dateiname bzw. -typ

In den Kommandobeschreibungen wird angegeben, in welchen Kommandos Dateigruppensymbole in der Dateispezifikation erlaubt sind.

Abkürzungen für die Kommandobeschreibung

Zur Definition der Syntax von SCP-Kommandos werden folgende speziellen Symbole verwendet:

Symbol	Bedeutung
{}	wahlweise zu benutzender Ausdruck
|	trennt alternative Parameter voneinander
n	Zahl
(CR)	Wagenrücklauf (carriage return)
^	Steuerzeichen CTRL
RW	Lesen/Schreiben (Read-Write-Attribut)
RO	nur Lesen (Read-Only-Attribut)
SYS	Systemattribut
DIR	Verzeichnisattribut
,...	das vorhergehende Element kann wiederholt werden
*	ersetzt ab der Position von * alle folgenden Zeichen
?	ersetzt ein Zeichen auf der Position von ?

Elemente in Großbuchstaben stellen syntaktische Konstanten dar. Sie müssen unverändert genutzt werden. Allerdings ist bei der Anwendung die Groß- oder Kleinschreibung möglich. Elemente in Kleinbuchstaben stellen syntaktische Variable dar. Sie werden im folgenden Text erläutert.

ASM86

Syntax:

```
ASM86 filespec {¤Ad Hd Pd Sd}

A - Laufwerk für Quelldatei  A86
d - logische Laufwerke A-P

H - Laufwerk für hexadezimale Datei  H86
d - logische Laufwerke A-P, X, Y, Z

P - Laufwerk für Übersetzungsliste  LST
d - logische Laufwerke A-P, X, Y, Z

S - Laufwerk für Symboltabellendatei  SYM
d - logische Laufwerke A-P, X, Y, Z
```

Beschreibung:

ASM86 übersetzt Assembleranweisungen, erzeugt eine Objektcodedatei im H86-Format, eine Übersetzungsliste und eine Symboltabellendatei. Der angenommene Dateityp der Quelle ist A86. Die speziellen Parameter X, Y, Z steuern die Ausgabe auf das Terminal, den Drucker beziehungsweise die Nullausgabe.

Beispiele:

```
A>ASM86 PROG
A>ASM86 PROG ¤SZ PX
A>ASM86 PROG ¤HB PY AC
```

COPYDISK

Syntax:

```
COPYDISK
```

Beschreibung:

Kopiert alle Informationen von einer Platte auf eine andere, einschließlich der SCP-Systemspuren, wenn diese auf der Quellplatte vorhanden sind. COPYDISK fordert die Angabe der Laufwerke für Quelle und Ziel. COPYDISK bietet die Möglichkeit, die Zielplatte vor dem Kopieren zu formatieren. Quell- und Zielplatte dürfen keine fehlerhaften Spuren enthalten, Quell- und Ziellaufwerk müssen vom gleichen Typ sein.

Beispiel:

```
A>COPYDISK
```

DDT86

Syntax:

DDT86 {filespec}

Beschreibung:

Der Debugger DDT86 ist eine Testhilfe für Maschinencodeprogramme. Bei der Angabe eines Dateinamens wird der Dateityp CMD vorausgestzt. Vor der Nutzung des DDT86-Kommandos müssen Testprogramme vom hexadezimalen Format (H86) in Kommandodateien (CMD) konvertiert werden. Dafür steht das Kommando GENCMD zur Verfügung.

Beispiele:

```
A>DDT86
A>DDT86 PROGRAM1
A>DDT86 PROGRAM2.CMD
A>DDT86 B:PROGRAM3.CMD
```

Zusammenfassung der DDT86-Kommandos

Dem Kommando können ein oder mehrere Parameter folgen. Diese können, abhängig vom Kommando, hexadezimale Werte, Dateispezifikationen oder andere Informationen sein. Parameter werden durch Komma oder Leerzeichen voneinander getrennt. Zwischen dem Kommando und dem ersten Parameter dürfen keine Leerzeichen stehen.

Kommando	Bedeutung
As	(Assemble) Eingabe von Assemblerbefehlen
Bs,f,s1	(Block compare) Vergleich von Speicherblöcken
D{W}{s{,f}}	(Display) Speicheranzeige im hexadezimalen Format und ASCII
Efilespec	(Execution) Laden eines Programms zur Ausführung
Fs,f,bc	(Fill) Byteeingabe in einen Speicherblock
FWs,f,wc	(Fill) Worteingabe in einen Speicherblock
G{s}{,b1{,b2}}	(Go) Start der Programmausführung mit wahlweise gesetzten Unterbrechungspunkten
Hwc1,wc2	(Hex) Hexadezimale Summe und Differenz

Icommand-tail (Input)
Eingabe von Kommandoparametern

L{s{,f}} (List)
Speicherausgabe in Mnemonikform

Ms,f,d (Move)
Umspeichern eines Speicherblockes

Rfilespec (Read)
Lesen einer Plattendatei in den Speicher

S{W}s (Set)
Ein- und Ausgabe von Speicherinhalten (Byte/Wort)

T{n} (Trace)
Programmausführung im Tracemodus

TS{n} (Trace)
Tracemodus und Anzeige aller Register

U{n} (Untrace)
Programmausführung, Protokollierung nur vor Ausführung des ersten Befehls

US{n} (Untrace)
Untrace und Anzeige aller Register

V (Verify)
Ausgabe der Speicherbelegung einer eingelesenen Datei

Wfilespec{,s,f} (Write)
Schreiben eines Blockinhaltes zur Platte

X{r} (Examine)
Prüfen und Modifizieren der ZVE-Register

DDT86-Kommando-Parameter

Parameter	Bedeutung
bc	Bytekonstante
b1	Unterbrechungspunkt 1
b2	Unterbrechungspunkt 2
d	Ziel für Daten
f	Endadresse
n	Anzahl auszuführender Befehle
r	Register- oder Flagname
s	Startadresse
s1	zweite Startadresse
W	16-bit-Wort
wc	Wortkonstante

DIR

Syntax:

```
DIR {filespec}
```

Beschreibung:

DIR schreibt die im Verzeichnis aufgeführten Dateinamen des angeschlossenen Laufwerkes aus. Systemdateien (SYS-Attribut) werden nicht angezeigt. Dateigruppensymbole in der Dateispezifikation sind zulässig.

Beispiele:

```
A>DIR
A>DIR B:
A>DIR C:MYFILE.DAT
A>DIR *.CMD
A>DIR A*.A86
A>DIR PROG???.H86
A>DIR PROGRAM.*
```

DIRS

Syntax:

```
DIRS {filespec}
```

Beschreibung:

Es werden alle im Verzeichnis aufgeführten Systemdateien (SYS-Attribut) des angeschlossenen Laufwerkes ausgeschrieben. Dateigruppensymbole in der Dateispezifikation sind zulässig.

Beispiel:

```
A>DIRS
A>DIRS B:
A>DIRS C:MYFILE.CMD
A>DIRS *.CMD
A>DIRS A*.CMD
A>DIRS PROG???.CMD
A>DIRS PROGRAM.*
```

DISKSET

Syntax:

DISKSET

Beschreibung:

Mit dem Kommando DISKSET können einige Parameter für den Plattenzugriff noch nach dem Systemstart geändert werden. Dadurch wird dem Bediener die Möglichkeit gegeben, Platten, die von den SCP-Hausformaten abweichen, zu verarbeiten, ohne SCP umgenerieren zu müssen. DISKSET gibt Informationen zu den aktuellen physischen Parametern des spezifizierten Laufwerkes aus, die vom Bediener geändert werden können. Unzulässige Eingaben werden ignoriert.

Beispiel:

```
A>DISKSET
```

ED

Syntax:

ED input-filespec {d:|output-filespec}

Beschreibung:

Mit dem ED-Kommando kann ein Quellprogramm oder eine Textdatei editiert werden. Die neue Dateiversion wird umbenannt oder umadressiert. Es kann ein Ziellaufwerk oder eine Zieldateispezifikation angegeben werden.

Beispiel:

```
A>ED TEST.DAT
A>ED TEST.DAT B:
A>ED TEST.DAT TEST2.DAT
A>ED TEST.DAT B:TEST2.DAT
```

Zusammenfassung der ED-Kommandos

Befehl	Aktion
nA	Übertragen von n Zeilen aus der Originaldatei in den Textpuffer
0A	Übertragen der Datei, bis der Textpuffer halb voll ist
#A	Füllen des Textpuffers bis dieser voll ist (oder bis zum Ende der Datei)
B, -B	Bewegen des CP (character pointer) an den Beginn (B) oder das Ende (-B) des Puffers
nC, -nC	Bewegen des CP im Puffer um n Zeichen vorwärts (C) oder rückwärts (-C)
nD,-nD	Löschen von n Zeichen vor (-D) oder nach (D) dem CP
E	Retten der neuen Datei und Rückkehr zum SCP
nFstring{^Z}	Suchen einer Zeichenkette (string)
H	Retten der neuen Datei, erneuter ED-Aufruf mit der neuen Datei als Originaldatei
I(CR)	Beginn Eingabemodus
Istring{^Z}	Einfügen der Zeichenkette vor dem CP
nJsearch-string^Zinsert-string^Zdelete-to-string{^Z}	Einfügen einer Zeichenkette nach der gesuchten (search) und löschen aller Zeichen zwischen dem Ende der eingefügten Zeichenkette und dem Anfang einer dritten (delete-to) Zeichenkette
nK,-nK	Löschen von n Zeilen ab der Position des CP
nL,-nL,0L	Bewegen des CP um n Zeilen
nMcommand	n-maliges Ausführen des angegebenen Kommandos
n, -n	Bewegen des CP um n Zeilen und Anzeige der Zielzeile
n:	Bewegen des CP an den Anfang der Zeile
:ncommand	Ausführung des Befehls bis zur Zeile n
nNstring{^Z}	Erweitertes Suchen einer Zeichenkette
0	Rückkehr zur Originaldatei
nP, -nP, 0P	Bewegen des CP um n-mal 23 Zeilen vorwärts (n) oder rückwärts (-n) und Anzeige der darauffolgenden 23 Zeilen auf dem Bildschirm

Q	Verlassen der neuen Datei und Rückkehr zum SCP
R{^Z}	Lesen der Datei Xnnnnnnn.LIB in den Puffer
Rfilespec{^Z}	Lesen der spezifizierten Datei in den Puffer
nSdelete-string^Zinsert-string{^Z}	Ersetzen der ersten Zeichenkette (delete-string) durch die zweite Zeichenkette (insert-string)
nT, -nT, 0T	Anzeige von n Zeilen
U, -U	Umwandlung der Klein- in Großbuchstaben Beginn der Umwandlung: U Ende der Umwandlung :-U
V, -V	Zeilennumerierung ein/ausschalten
0V	Anzeige des freien Pufferraumes
#W	Schreiben des gesamten Pufferinhaltes in die neue Datei
nW	Schreiben von n Zeilen in die neue Datei
0W	Schreiben bis der Puffer halb leer ist
nX{^Z}	Schreiben oder Anhängen von n Zeilen in Xnnnnnnn.LIB
nXfilespec{^Z}	Schreiben von n Zeilen in die spezifizierte Datei oder Anhängen, falls sich das vorhergehende X-Kommando auf dieselbe Datei bezog
0X.	Löschen der Datei Xnnnnnnn.LIB
0Xfilespec{^Z}	Löschen der spezifizierten Datei
nZ	n Sekunden warten

Der CP (charakter pointer) verweist auf das gegenwärtig zu bearbeitende Zeichen im Textpuffer des Editors.

ERA

Syntax:

```
ERA filespec
```

Beschreibung:

Das ERA-Kommando löscht eine Datei oder Dateigruppe aus dem Verzeichnis einer Platte. Dateigruppensymbole in Dateiname und -typ sind zulässig.

Beispiel:

```
A>ERA DRAFT.BAK
A>ERA B:LETTER.DAT
A>ERA C:LETTER.*
A>ERA D:*.BAK
A>ERA B:*.*
```

GENCMD

Syntax:

```
GENCMD filespec {8080
                 CODE[An,Bn,Mn,Xn]
                 DATA[An,Bn,Mn,Xn]
                STACK[An,Bn,Mn,Xn]
                EXTRA[An,Bn,Mn,Xn]}
```

A - absolute Adressenangabe
B - Anfangsadresse einer Gruppe in der H86-Datei.
M - Minimum des erforderlichen Speichers
X - Maximum des erforderlichen Speichers

Beschreibung:

Konvertiert Dateien vom hexadezimalen Format (Dateityp H86 wird angenommen) in ausführbare Dateien (CMD). Schalter steuern den Typ des Speichermodells, wobei Gruppenadressen einbezogen werden können. Alle Adressen sind Paragraphadressen. Alle Werte müssen hexadezimal sein.

Beispiele:

```
A>GENCMD PROG
B>GENCMD PROG1 8080
B>GENCMD PROG2 DATA[M20]
A>GENCMD PROG3 DATA[B4C,M260,XFFF]
A>GENCMD PROG4 CODE[A40] DATA[M30]
```

HELP

Syntax:

```
HELP {topic}{subtopic1 subtopic2 ...}{[P]}
```

Beschreibung:

HELP liefert Informationen über die Anwendung und den Aufbau der SCP-1700-Kommandos. HELP ohne Kommandoparameter listet alle verfügbaren Suchbegriffe (topics) auf. HELP gefolgt von einem Suchbegriff gibt Informationen zu diesem aus, HELP gefolgt von einem Suchbegriff und einer wahlweisen Folge von untergeordneten Suchbegriffen (subtopics), gibt Informationen über diesen speziellen Suchbegriff aus. Untergeordnete Suchbegriffe können nur im Zusammenhang mit ihrem übergeordneten Suchbegriff verwendet werden.
Nach der Ausgabe HELP> können ein topic und maximal acht subtopics eingegeben werden. HELP wird durch das Drücken der RETURN-Taste beendet.
Bei Angabe des [P]-Parameters im HELP-Kommando erfolgt nach 23 Zeilen keine Pause auf dem Bildschirm.

Beispiele:

```
A>HELP DIR
A>HELP STAT OPTIONS[P]
A>HELP
HELP>HELP
HELP>STAT EXAMPLES
```

INIT

Syntax:

```
INIT
```

Beschreibung:

INIT dient zum Formatieren von Platten. Für Platten, die unter dem Betriebssystem SCP benutzbar sein sollen, werden zwei weitere Funktionen ausgeführt:
- Initialisierung des SCP-1700-Verzeichnisbereiches auf der Platte
- Belegen defekter Spuren mit einer Sperrdatei

Beispiel:

```
A>INIT
```

LDCOPY

Syntax:

```
LDCOPY {filespec}
```

Beschreibung:

LDCOPY kopiert die SCP-1700-Lader-Spuren von einer existierenden Systemplatte auf eine neue Platte bzw. holt das Laderabbild von der angegebenen Datei. LDCOPY fordert die Angabe von Quell- und Ziellaufwerk. Quell- und Zielplatten können dabei 8"- oder 5 1/4"-Format haben.

Beispiele:

```
A>LDCOPY
A>LDCOPY SCP.SYS
```

PIP

Syntax:

```
PIP dest-file{[Gn]}|dev=src-file{[options]}|dev{[options]}
```

Beschreibung:

PIP kopiert Dateien, fügt Dateien und überträgt Dateien zwischen Platten und/oder peripheren Geräten. Die erste Dateispezifikation (dest-file) ist das Ziel, die zweite (src-file) die Quelle. Quelle oder Ziel können auch ein beliebiges logisches Gerät sein. PIP ohne Kommandoparameter gibt die Meldung * aus und erwartet eine Kommandofolge, die zeilenweise eingegeben und ausgeführt wird. Dateien werden durch Auflisten der Quelldateien (einschließlich options) gefügt. [options] ist eine beliebige Kombination von verfügbaren Parametern. Der [Gn]-Parameter im Ziel bezeichnet die Nutzernummer des Zieles.
Dateigruppensymbole in Dateiname und -typ sind erlaubt.

Beispiele:

Kopieren einer Datei von einer Platte auf eine andere

```
A>PIP B:=A:DRAFT.TXT
A>PIP B:DRAFT.TXT=A:
```

Kopieren und Umbenennen einer Datei

```
A>PIP B:NEWDRAFT.TXT=A:OLDDRAFT.TXT
A>PIP NEWDRAFT.TXT=OLDDRAFT.TXT
```

SCP 1700

Kopieren von mehreren Dateien

```
A>PIP<CR>
A>PIP B:=*.TXT[V]
A>PIP B:=*.CMD[R]
A>PIP B:=C:DRAFT.*[W]
A>PIP B:=*.*
A>PIP B:=C:*.*
```

Fügen mehrerer Dateien

```
A>PIP B:NEW.DAT=FILE1.DAT,FILE2.DAT
```

Kopieren, umbenennen und einschreiben in Nutzerbereich 1

```
A>PIP NEWDRAFT.TXT[G1]=OLDDRAFT.TXT
```

Kopieren, umbenennen und holen von Nutzerbereich 1

```
A>PIP NEWDRAFT.TXT=OLDDRAFT.TXT[G1]
```

Kopieren von einem (auf ein) logisches Gerät

```
A>PIP B:FUNFILE.SUB=CON:
A>PIP LST:=CON:
A>PIP LST:=B:DRAFT.TXT[T8]
A>PIP PRN:=B:DRAFT.TXT
```

Options:

Options Beschreibung

Dn	- Löschen beliebiger Zeichen nach Spalte n
E	- Echo-Übertragung zum Terminal
F	- Herausfiltern aller Steuerzeichen für den Seitenvorschub aus den Quelldaten
Gn	- Übernehmen von (oder Übertragen nach) Nutzernummer n (n=aktuelle Nutzernummer)
H	- Test auf gültiges hexadezimales Format
I	- Ignoriert :00 Sätze im H86-Format und testet auf gültiges hexadezimales Format
K	- Unterdrückt die Ausgabe des Dateinamens auf das Terminal
L	- Konvertieren der Groß- in Kleinbuchstaben
N	- Anzahl der Ausgabezeilen
O	- Übertragung der Objektdatei, CTRL/Z wird ignoriert
Pn	- Setzt die Seitenlänge auf n (Standard n = 60)
Qs^Z	- Beendet den Kopiervorgang der Quelle beim Erkennen der Zeichenkette s
R	- Lesen von Systemdateien
Ss^Z	- Beginnt den Kopiervorgang der Quelle beim Erkennen der Zeichenkette s
Tn	- Tabulatorerweiterung
U	- Konvertieren der Klein- in Großbuchstaben
V	- Überprüfen der kopierten Datei auf Korrektheit
W	- Überschreiben von schreibgeschützten Dateien erlaubt
Z	- Setzen des Paritätsbits auf Null

Alle Options außer G, K, O, R, V und W erfordern eine ASCII-Datenübertragung (Zeichen für Zeichen, beendet durch CTRL/Z) .

REN

Syntax:

```
REN {d:}newname{.typ}=oldname{.typ}
```

Beschreibung:

Umbenennen der durch oldname spezifizierten Datei in die durch newname spezifizierte Datei. Dabei dürfen keine verschiedenen Laufwerke angegeben werden.

Beispiele:

```
A>REN NEWFILE.DAT=OLDFILE.DAT
A>REN B:NEWFILE.DAT=OLDFILE.DAT
A>REN B:NEWLIST=OLDLIST
```

STAT

Syntax:

```
STAT
STAT d:=RO
STAT filespec {RO|RW|SYS|DIR|SIZE}
STAT {d:}DSK:|USR:
STAT VAL:|DEV:
STAT logical-device:=physical-device:
```

Beschreibung:

Die verschiedenen Formen des STAT-Kommandos geben Informationen über Plattenlaufwerke, Dateien und Geräte, die mit dem Rechner verbunden sind. Mit dem STAT-Kommando können Attribute von Dateien und Geräten geändert werden. STAT ohne Parameterteil zeigt den noch frei verfügbaren Speicherbereich in Kilobyte für alle angeschlossenen Platten an (1024 Bytes = 1K). Das STAT-Kommando zeigt auch an, welche Laufwerke sich im RO- bzw. im RW-Status befinden. Standardmäßig befinden sich die Laufwerke im RW-Status, und erhalten den RO-Status bei Plattenwechsel ohne erneut CTRL/C einzugeben. STAT kann einem Laufwerk den RO-Status zuweisen. Mit CTRL/C wird wieder der RW-Status zugewiesen. STAT mit Dateispezifikation im Parameterteil zeigt die Anzahl der Kilobytes an, die von der spezifizierten Datei belegt werden. STAT mit Dateispezifikation kann für eine Datei oder Dateigruppe den Zugriffsmodus RO, RW, SYS und DIR setzen.

STAT DSK: zeigt interne Informationen des Standard- oder spezifizierten Laufwerkes an
STAT USR: zeigt die Nutzernummern der Dateien des spezifizierten Laufwerkes an

STAT VAL: zeigt die möglichen externen Geräte an, die zugewiesen werden können

STAT akzeptiert Dateigruppensymbole in Dateiname und -typ.

STAT erlaubt Dollarzeichen ($) , öffnende Klammer ([), oder aber auch keine Begrenzer vor RO, RW, SYS, DIR und SIZE.

Beispiel:

```
A>STAT
A>STAT B:=RO
A>STAT MYFILE.TXT
A>STAT C:LETTER.BAK
A>STAT GENLEDGR.DAT RO SYS
A>STAT *.CMD RO
A>STAT *.BAK
A>STAT B:*.*
```

Options:

RW - Dateien bzw. Laufwerke besitzen das RW-Attribut (Read-Write), können also gelesen oder beschrieben werden
RO - Dateien bzw. Laufwerke besitzen das RO-Attribut (Read-Only), können also nur gelesen werden
SYS - Systemattribut
DIR - Verzeichnisattribut
SIZE - zeigt die virtuelle Größe aller Dateien an
VAL: - gibt an, welche physischen Gerätenamen jedem der vier logischen Geräte zugewiesen werden können
USR: - zeigt die Nutzernummern der enthaltenen Dateien an
DSK: - zeigt den Plattenstatus des aktuellen Laufwerkes an
DEV: - zeigt die aktuellen physischen und logischen Gerätezuweisungen an

SUBMIT

Syntax:

SUBMIT filespec {actual-parameters}

Beschreibung:

Eine SUBMIT-Datei ist eine abarbeitungsfähige Folge von SCP-Kommandos (pro Zeile ein Kommando). Die SUBMIT-Datei muß den Dateityp SUB besitzen. Der Dateispezifikation in der Kommandozeile können Wahlparameter folgen. Die formalen Parameter (¤1, ¤2, ¤3 ...) in der SUBMIT-Datei werden durch die aktuellen Parameter ersetzt.

Beispiele:

```
A>SUBMIT START
A>SUBMIT B:START
A>SUBMIT START C: LETTER
```

TYPE

Syntax:

TYPE filespec

Beschreibung:

Das TYPE-Kommando zeigt den Inhalt einer ASCII-Datei auf dem Bildschirm an. Die Anzeige kann durch das Drücken einer beliebigen Taste abgebrochen werden. TYPE akzeptiert keine Sonderzeichen in der Dateispezifikation. Bei Eingabe von CTRL/P erfolgt die Textausgabe parallel dazu auf dem Drucker, bis zur erneuten Eingabe von CTRL/P.

Beispiele:

```
A>TYPE LETTER.DAT
B>TYPE A:DOCUMENT.LAW
C>TYPE PROGRAM.BAS
D>TYPE PROGRAM.A86
```

SCP 1700

USER

Syntax:

```
USER {number}
```

Beschreibung:

Mit dem USER-Kommando wird die laufende Nutzernummer ausgegeben oder geändert. Bei Angabe einer Nummer wird die aktuelle Nutzernummer auf diese Nummer gesetzt (0 ≤ number ≤ 15).
SCP nimmt standardmäßig die Nutzernummer 0 an. Dateien, die im Nutzerbereich 0 generiert sind, stehen allen Nutzerbereichen als RO-Dateien zur Verfügung.

Beispiel:

```
A>USER
A>USER 2
A>USER 7
```

SCP-1700-Steuerzeichen

Taste	Wirkung
BACKSPACE	bewegt den Kursor um eine Stelle zurück und löscht das vorhergehende Zeichen
CTRL/C	bricht das gerade laufende Programm ab
DEL	gleiche Wirkung wie RUB
CTRL/E	bewirkt ein physisches RETURN, sendet aber das Kommando nicht zum SCP
CTRL/H	gleiche Wirkung wie BACKSPACE
CTRL/J	Zeilenschaltung (LF), beendet die Eingabe auf dem Terminal
CTRL/M	gleiche Wirkung wie RETURN
CTRL/P	wiederholt alle Terminalaktivitäten auf dem Drukker (Echo), ein zweites CTRL/P beendet das Echo. Das Kommando ist nur wirksam, wenn ein Drucker angeschlossen ist.
CTRL/R	wiederholt die aktuelle Kommandozeile. Wird sinnvoll nach RUB- oder DEL-Benutzung angewendet.
RETURN	Wagenrücklauf (CR)
RUB	löscht ein Zeichen links vom Kursor, wiederholt das gelöschte Zeichen (Echo), bewegt den Kursor nach rechts
CTRL/S	unterbricht die Listenausgabe auf dem Terminal zeitweilig, ein erneutes CTRL/S setzt die Listenausgabe fort
CTRL/U	beendet die Zeile, zeigt ein # an, bewegt den Kursor auf die nächste Zeile nach unten und wartet auf ein neues Kommando
CTRL/X	löscht alle Zeichen in der Kommandozeile
CTRL/Z	Zeichenketten- oder Feldseparator

SCP-1700-Dateitypen

SCP kennzeichnet jede Datei durch eine einheitliche Dateispezifikation, die aus der Laufwerksspezifikation, dem Dateinamen und dem Dateityp besteht. Der Dateityp ist wahlfrei und wird aus bis zu drei alphanumerischen Zeichen gebildet. Er wird vom Dateinamen durch einen Punkt getrennt. Der Dateityp zeigt im allgemeinen die spezielle Art der Datei an. Die folgende Übersicht enthält die Standard-Dateitypen und ihre Bedeutung.

Dateityp	Bedeutung
A86	Quelle in Assemblersprache; der SCP-Assembler ASM86 übersetzt eine Datei vom Typ A86 in den Objektcode (H86) der Maschinensprache.
BAK	Hintergrunddatei, die vom Editor erstellt wird. Der Editor benennt die Ursprungsdatei in diesen Dateityp um, so daß zu erkennen ist, daß die Ursprungsdatei bearbeitet wurde. Als BAK-Datei kann weiterhin auf sie Bezug genommen werden.
CMD	Kommandodatei, die ausführbare Befehle in Maschinencode enthält.
COM	Datei, die auf einem 8-bit-Prozessor ausführbar ist.
H86	Programmdatei im hexadezimalen Format.
PRN	gleiche Bedeutung wie LST
SUB	Dateityp, der für SUBMIT-Eingabedateien gefordert wird, die ein oder mehrere SCP-Kommandos enthalten. Das SUBMIT-Programm führt die Kommandos der SUB-Datei dem SCP zur Stapelverarbeitung (batch mode) zu.
SYM	Symboltabellendatei
$$$	Temporäre Datei, die von PIP erstellt wird.

Fehlermitteilungen

Ambiguous operand

DDT86: Mehrdeutiger Operand. In einem A-Kommando wurde ein mehrdeutiger Operand angegeben. Der Operand muß durch BYTE oder WORD spezifiziert werden.

Bad Directory on d:
Space Allocation Conflict:
User n d:filename.typ

STAT: STAT hat einen Speicherbelegungswiderspruch erkannt; ein Datenblock ist mehreren Dateien zugeordnet. Ein oder mehrere Dateinamen werden ausgegeben. Jede dieser Dateien enthält einen Datenblock, den schon eine andere Datei auf der Platte belegt. Dieser Fehler wird durch Löschen aller angegebenen Dateien beseitigt. Danach wird durch Eingabe von CTRL/C die Zuordnung regeneriert. Wird das unterlassen, kann sich der Fehler wiederholen.

BDOS err on d:

SCP ersetzt d: durch die Laufwerksspezifikation des Laufwerkes, bei dem der Fehler auftrat. Diese Ausschrift erscheint, wenn SCP keine Platte im Laufwerk findet, wenn die Platte nicht richtig formatiert ist, wenn die Platte nicht verriegelt ist oder wenn das Netz für das Laufwerk nicht eingeschaltet ist. Diese Fehlermöglichkeiten sind zu prüfen und zu beseitigen.

BDOS err on d: bad sector

Die Ursache kann ein Gerätefehler oder eine nicht richtig formatierte Platte sein. Mit CTRL/C wird das laufende Programm unterbrochen und zu SCP zurückgekehrt. Durch Eingabe von RETURN kann der Fehler ignoriert werden.

BDOS err on d: file R/O

Es wurde versucht, eine schreibgeschützte Datei zu löschen, umzubenennen oder ihr ein Dateiattribut zuzuweisen. Der Datei muß erst mit dem Kommando STAT filespec RW das Read-Write-Attribut zugewiesen werden.

BDOS err on d: select

SCP erhielt eine Anforderung auf ein nicht existierendes Laufwerk, oder eine Platte im Laufwerk ist nicht richtig formatiert. SCP beendet das laufende Programm, sobald ein beliebiges Zeichen eingegeben wird.

SCP 1700

BDOS err on d: R/O

Dem spezifizierten Laufwerk wurde mit STAT das RO-Attribut zugewiesen, oder die Platte im Laufwerk wurde gewechselt ohne Eingabe von CTRL/C. SCP beendet das laufende Programm, sobald ein beliebiges Zeichen eingegeben wird.

Break "x" at c

ED: x ist eines der unten beschriebenen Symbole und c ist das Kommandozeichen, das gerade ausgeführt wurde, als der Fehler auftrat.

Suchfehler. ED kann die in einem F-, S- oder N-Kommando spezifizierte Zeichenkette nicht finden

? Nichterkannter Kommandobuchstabe c. ED erkennt den angezeigten Kommandobuchstaben nicht, oder ein E-, H-, Q- oder O-Kommando steht nicht allein auf einer Zeile.

O Die in einem R-Kommando spezifizierte Datei konnte nicht gefunden werden.

> Der Puffer ist voll. ED kann keine Zeichen mehr in den Speicherpuffer schreiben oder die in einem F-, N- oder S-Kommando spezifizierte Zeichenkette ist zu lang.

E Kommandoabbruch. Ein Tastendruck am Terminal führte zum Abbruch der Kommandoausführung.

F Die Platte oder Directory ist voll. Diesem Fehler folgt die Mitteilung, daß die Platte oder Directory voll ist. Hierbei sei auch auf die Rückgewinnungsmethoden verwiesen, die unter diesen Mitteilungen beschrieben sind.

Cannot close
Cannot close file

ASM86: Eine Ausgabedatei kann nicht geschlossen werden. Dieser Fehler beendet die Arbeit des ASM86. Der Bediener muß überprüfen, ob sich die richtige Platte im Laufwerk befindet oder ob sie schreibgeschützt ist.

DDT86: Die Plattendatei, geschrieben mit einem W-Kommando, kann nicht geschlossen werden. Dieser Fehler beendet die Arbeit des DDT86. Der Bediener muß prüfen, ob sich die richtige Platte im Laufwerk befindet, oder ob sie schreibgeschützt ist.

GENCMD: Die CMD-Datei, geschrieben mit einem W-Kommando, kann nicht geschlossen werden. Dieser Fehler beendet die Arbeit von GENCMD. Der Bediener muß prüfen, ob sich die richtige Platte im Laufwerk befindet, oder ob sie schreibgeschützt ist.

SUBMIT: Dieser Fehler kann während der Abarbeitung einer SUBMIT-Datei auftreten. Der Bediener muß prüfen, ob die richtige Systemplatte im Laufwerk A ist, oder ob sie schreibgeschützt ist. Nach dem Wiederladen von SCP 1700 kann die SUBMIT-Datei erneut gestartet werden.

Cannot open source

GENCMD: Die im GENCMD-Kommando spezifizierte hexadezimale Datei konnte nicht gefunden werden. Die hexadezimale Datei muß den Dateityp H86 besitzen. Es ist zu prüfen, ob die richtige Platte spezifiziert wurde.

Checksum error

GENCMD: In einem hexadezimalen Block trat ein Prüfsummenfehler auf. Der hexadezimale Block, der diesen Fehler erzeugte, muß korrigiert werden. Die hexadezimale Datei ist neu zu erstellen.

Command name?

Wenn SCP das eingegebene Kommando nicht finden kann, gibt es den Kommandonamen mit einem nachfolgenden Fragezeichen aus. Fehlerursachen sind ein unkorrekter Kommandoname oder das Kommando befindet sich nicht als CMD-Datei auf der Standard- bzw. der spezifizierten Platte.

DESTINATION IS R/O, DELETE (Y/N)?

PIP: Die Zieldatei, die im PIP-Kommando spezifiziert wurde, ist schreibgeschützt. Bei der Eingabe von Y wird diese Datei gelöscht, bevor eine Dateikopie erstellt wird.

Directory full

ASM86: Im Verzeichnis ist kein Platz mehr für die Ausgabedateien. Entweder müssen die nicht benötigten Dateien gelöscht werden, oder es muß eine Platte mit mehr freiem Speicherraum benutzt werden.

ED: Es ist nicht genügend Directory-Platz für die einzuschreibende Datei vorhanden. Unter Verwendung des Kommandos OXfilespec können einige nicht mehr benötigte Dateien gelöscht werden, ohne den Editor zu verlassen. Der Inhalt des Speicherpuffers kann mit dem Kommando B#Xfilespec auf eine andere Platte gerettet werden, wobei filespec eine Datei auf einem anderen Laufwerk ist. Danach kann der Editor mit dem Q-Kommando verlassen werden. Wenn die Datei nochmals editiert werden soll, muß die Ausgabedatei mit dem Kommando ED filespec d: auf ein anderes Laufwerk gebracht werden, wobei d: ein gültiger Laufwerksname, verschieden von dem der Quelle ist. Die gespeicherte Datei kann mit dem Kommando Rfilespec wiedereingelesen werden. Achtung! Ein Teil der Datei ist möglicherweise nicht im Speicherpuffer, wenn die Datei gesichert wird (wenn nicht die ganze Datei eingelesen oder wenn ein W-Kommando eingegeben wurde).

Disk contains bad Data Tracks

INIT: Beim Formatieren einer Datenspur trat ein Fehler auf. Die Platte enthält fehlerhafte Datenspuren.

SCP 1700

Disk error: Retry(R)?

INIT: Beim Formatieren einer Spur traten Fehler auf. Die Eingabe von R bewirkt die Wiederholung des Plattenzugriffs. Eine andere Eingabe führt zum Abbruch, falls zuvor die Frage INIT SCP 1700 DISK(N/<CR>)? mit N beantwortet wurde.

COPYDISK: Beim Zugriff auf eine Platte trat ein Fehler auf. Die Eingabe von R bewirkt die Wiederholung des Plattenzugriffs, jede andere Eingabe führt zum Abbruch des Kopiervorganges.

Disk full

ASM86: Auf der Platte ist nicht mehr genügend Platz für die Ausgabedateien (LST, H86, SYM). Nicht benötigte Dateien müssen gelöscht oder eine Platte mit mehr freiem Speicherplatz benutzt werden.

ED: Es steht nicht genügend Speicherplatz für die Ausgabedatei zur Verfügung. Dieser Fehler kann bei einem W-, E-, H- oder X-Kommando auftreten. Wenn der Fehler bei einem X-Kommando auftritt, kann der Fehler durch Angabe einer anderen Laufwerksspezifikation vor dem Dateinamen beseitigt werden. Sonst kann auch die Rückgewinnungsmethode probiert werden, wie sie unter der Mitteilung Directory full beschrieben wurde.

Disk not enable

INIT: Beim Formatieren der Spur, die das Dateiverzeichnis enthält, trat ein Fehler auf. Das Formatieren wird abgebrochen.

Disk not usable as SCP System Disk

INIT: Beim Formatieren der Systemspur trat ein Fehler auf. Die Platte ist nicht als Systemplatte, d.h. zum Systemstart, benutzbar.

Disk read error - {filespec}

ASM86: Eine Datei kann nicht richtig gelesen werden. Gewöhnlich tritt dieser Fehler bei einem nichterkannten Dateiende (EOF) auf. Die Ursache muß in der Quelldatei beseitigt werden.

DDT86: Die im R-Kommando spezifizierte Plattendatei konnte nicht richtig gelesen werden. Ursache ist häufig ein nicht erkanntes Dateiende (EOF). Die Ursache muß in der zu lesenden Datei beseitigt werden.

GENCMD: Die spezifizierte hexadezimale Datei konnte nicht richtig gelesen werden. Ursache ist häufig ein nicht erkanntes Dateiende (EOF). Die Ursache muß in der hexadezimalen Datei (H86) beseitigt werden.

PIP: Die im PIP-Kommando spezifizierte Eingabedatei konnte nicht richtig gelesen werden. Ursache ist häufig ein nicht erkanntes Dateiende (EOF). Die Ursache muß in der zu lesenden Datei besei-

tigt werden.

Disk write error - {filespec}

DDT86: Während eines W-Kommandos konnte eine Schreiboperation nicht erfolgreich ausgeführt werden, weil die Platte voll ist. Nicht mehr benötigte Dateien müssen gelöscht oder eine andere Platte benutzt werden.

PIP: Während eines PIP-Kommandos konnte eine Schreiboperation nicht erfolgreich ausgeführt werden, weil die Platte voll ist. Nicht mehr benötigte Dateien müssen gelöscht oder eine andere Platte benutzt werden.

Double defined label

ASM86: Eine Marke ist bereits im Programm als Marke oder Variablennummer benutzt worden.

Beispiel:

```
LAB3:   MOV   BX5
        ...
LAB3:   CALL  MOVE
```

Double defined symbol - treadet as undefined

ASM86: Der Name einer EQU-Anweisung ist bereits im Programm als Name benutzt worden.

Double defined variable

ASM86: Ein Variablenname ist im Programm noch einmal als Variablenname oder als Marke benutzt worden.

Beispiel:

```
X       DB    5
X       DB    123H
```

ERROR: BAD PARAMETER

PIP: In einem Kommando wurde ein unzulässiger Parameter angegeben. Das Kommando ist korrekt zu wiederholen.

ERROR: CLOSE FILE - {filespec}

PIP: Eine Ausgabedatei kann nicht geschrieben werden. Der Bediener muß überprüfen, ob die richtige Platte im Laufwerk ist, oder ob sie schreibgeschützt ist.

ERROR: DISK READ - {filespec}

PIP: Die im Kommando spezifizierte Eingabedatei konnte nicht richtig gelesen werden. Die Ursache ist häufig ein nicht richtig erkanntes Dateiende (EOF). Der Fehler ist in der spezifizierten Datei zu beseitigen.

ERROR: DISK WRITE - {filespec}

PIP: die Schreiboperation zur Platte konnte von PIP nicht erfolgreich ausgeführt werden, weil die Platte voll ist. Nicht benötigte Dateien sind zu löschen oder eine andere freie Platte ist zu benutzen.

ERROR: FILE NOT FOUND - {filespec}

PIP: Eine spezifizierte Eingabedatei existiert nicht.

ERROR: HEX RECORD CHECKSUM - {filespec}

PIP: Bei der Übertragung einer hexadezimalen Datei wurde ein Prüfsummenfehler erkannt. Diese Datei muß korrigiert werden, d.h. die hexadezimale Datei (H86) muß neu erstellt werden.

Error in codemacro building

ASM86: Entweder enthält ein Code-Makro unzulässige Anweisungen oder eine Code-Makro-Anweisung wurde außerhalb eines Code-Makros erkannt.

ERROR: INVALID DESTINATION

PIP: Das in einem PIP-Kommando spezifizierte Ziel ist unzulässig. Es wurde möglicherweise eine Eingabedatei als Ziel angegeben.

ERROR: INVALID FORMAT

PIP: Das PIP-Kommando hat ein unzulässiges Format.

ERROR: INVALID HEX DIGIT - {filespec}

GENCMD&PIP: Während des Einlesens einer hexadezimalen Datei wurde eine unzulässige hexadezimale Ziffer erkannt. Die hexadezimale Datei muß neu erstellt werden.

ERROR: INVALID SEPARATOR

PIP: Zwischen zwei Dateinamen wurde ein unzulässiger Separator angegeben.

ERROR: INVALID SOURCE

PIP: Die im PIP-Kommando spezifizierte Quelle ist unzulässig. Es wurde möglicherweise ein Ausgabegerät als Quelle angegeben.

ERROR: INVALID USER NUMBER

PIP: Es wurde eine Nutzernummer größer 15 angegeben. Zulässig sind Nummern von 0 bis 15.

ERROR: NO DIRECTORY SPACE - {filespec}

PIP: Im Verzeichnis ist kein Platz mehr für die Ausgabedatei. Nicht benötigte Dateien sind zu löschen oder eine andere freie Platte ist zu benutzen.

ERROR: QUIT NOT FOUND

PIP: Das Zeichenkettenargument zu einem Q-Parameter konnte in der Eingabedatei nicht gefunden werden.

ERROR: READING HELP.HLP INDEX

HELP: Die vom HELP-Kommando benutzte HELP.HLP-Datei ist ungültig. Das kann an einem fehlerhaften Dateiende (EOF) liegen. Die HELP.HLP-Datei sollte von der SCP-1700-Systemplatte neu kopiert werden.

ERROR: START NOT FOUND

PIP: Das Zeichenkettenargument zu einem S-Parameter konnte in der Quelldatei nicht gefunden werden.

ERROR: UNEXPECTED END OF HEX FILE - {filespec}

PIP: Es wurde ein Dateiende vor dem Ende eines hexadezimalen Satzes erkannt. Die hexadezimale Datei muß neu erstellt werden.

ERROR: USER ABORTED

PIP: Vom Bediener wurde eine PIP-Operation durch Eingabe eines Zeichens abgebrochen.

ERROR: VERIFY - {filespec}

PIP: Wenn ein Kopiervorgang mit Vergleichslesen erfolgt und eine Differenz zwischen Kopie und Ursprungsdatei festgestellt wurde, dann ist die Ursache entweder die Zielplatte oder deren Laufwerk.

SCP 1700

File exists

Von SCP wurde verlangt, eine Datei mit bereits vorhandenem Namen zu erstellen. Entweder wird die existierende Datei gelöscht oder es ist eine andere Dateispezifikation zu benutzen.

File is Read Only

ED: Eine schreibgeschützte Datei kann nicht mit dem Kommando ED filespec bearbeitet werden. Dafür sollte das Kommando ED input-filespec output-filespec benutzt werden.

File name syntax error

ASM86: Der Dateiname in einer INCLUDE-Anweisung ist unzulässig. Beispiel:

```
INCLUDE FILE.A86X
```

File not found

SCP kann die spezifizierte Datei nicht finden. Es ist zu überprüfen, ob die richtige Laufwerksspezifikation angegeben wurde oder die richtige Platte im Laufwerk ist.

ED: Der Editor kann die spezifizierte Datei nicht finden. Es ist zu überprüfen, ob die richtige Laufwerksspezifikation angegeben wurde oder die richtige Platte im Laufwerk ist.

STAT: STAT konnte die spezifizierte Datei nicht finden. Es ist zu überprüfen, ob die richtige Platte im Laufwerk ist.

Filename required

ED: Das ED-Kommando wurde ohne Dateinamen angegeben. Das ED-Kommando ist mit der Dateispezifikation der zu editierenden Datei wiederholt einzugeben.

Garbage at end of line - ignored

ASM86: In einer Zeile wurden noch Zeichen erkannt, obwohl ASM86 das Zeilenende erwartet.
Beispiel:

```
NOLIST  4
MOV     AX,4  RET
```

HELP.HLP read error

HELP: Beim Lesen der HELP.HLP-Datei trat ein Fehler auf. Meistens tritt der Fehler bei einem unerwarteten Dateiende auf. Die HELP.HLP-Datei sollte von der SCP-1700-Systemplatte neu kopiert werden.

Illegal diskette drive

INIT: Es wurde eine falsche Laufwerksspezifikation angegeben.

COPYDISK: Es wurde ein falsches oder zwei unverträgliche Laufwerke für Ziel- und Quellplatte angegeben.

Illegal expression element

ASM86: Ein Ausdruck ist unzulässig.
Beispiel:

```
X    DB   12X
     DW   (4 *)
```

Illegal first item

ASM86: Das erste Element auf einer Quellzeile ist als Identifikator, Mnemonik oder Direktive nicht zulässig.

Beispiel: 1234H

Illegal "IF" operand - "IF" ignored

ASM86: Der Ausdruck in einer IF-Anweisung ist nicht numerisch, oder er enthält eine Vorwärtsreferenz.

Illegal pseudo instruction

ASM86: Vor einem Pseudobefehl fehlt ein geforderter Bezeichner oder vor einem Pseudbefehl steht ein Bezeichner und es ist keiner erlaubt.

Illegal pseudo operand

ASM86: Der Operand einer Direktive ist unzulässig.
Beispiel:

```
X    EQU    0AGH
     TITLE  UNQUOTED STRING
```

Instruction not in code segment

ASM86: Ein Befehl tritt außerhalb des Code-Segments auf.

Insufficient memory

DDT86: Es ist nicht genügend zusammenhängender Speicherplatz vorhanden, um die in einem R- oder E-Kommando spezifizierte Datei zu laden.

SCP 1700

Insufficient memory to create CMD file

GENCMD: Es steht nicht genügend Speicherplatz zur Verfügung, um aus der spezifizierten H86-Datei eine CMD-Datei zu erzeugen.

Invalid Assignment

STAT: Es wurde eine unzulaessige Laufwerks- oder Dateizuweisung versucht. Dieser Fehlermitteilung kann eine Liste der gueltigen Dateizuweisungen folgen, die nach einem Dateinamen angegeben werden können. Bei einer ungültigen Laufwerkszuweisung wird die Mitteilung Use: d:=RO ausgegeben und die korrekte Syntax für Laufwerkszuweisungen gezeigt.

Label out of range

ASM86: Die Marke, auf die ein CALL, JUMP oder LOOP Bezug nimmt, befindet sich außerhalb der zulässigen Grenzen. Die Marke kann in einem anderen Segment als der Befehl definiert sein. Im Falle von kurzen Befehlen (JMPS u. a.) ist die Marke mehr als 128 Byte von der dem Befehl folgenden Adresse entfernt.

Memory not available

SCP: Es ist nicht genügend Speicherplatz vorhanden, um das spezifizierte Programm zu laden.

Memory request denied

DDT86: Eine Speicherforderung während eines R-Kommandos wurde abgelehnt. Es können bis zu acht Speicherblöcke auf einmal belegt werden (einschließlich DDT86).

Missing instruction

ASM86: Einem Präfix auf einer Quellzeile folgt kein Befehl.

Beispiel: REPNZ

Missing pseudo instruction

ASM86: Das erste Element einer Quellzeile ist ein zulässiger Bezeichner, aber dann folgt eine unzulässige Direktive.
Beispiel:

```
THIS IS A MISTAKE
```

Missing segment information in operand

ASM86: Der Operand in einem CALLF- oder JMPF-Befehl (oder ein Ausdruck in einer DD-Direktive) enthält keine Segmentinformation. Die erforderliche Segmentinformation kann durch Einfügen eines numerischen Feldes in die Segmentanweisung ergänzt werden.

Beispiel:

```
        CSEG    1000H
X:
        ...
        JMPF    X
        DD      X
```

Missing type information in operand(s)

ASM86: Die Befehlsoperanden enthalten keine ausreichende Typinformation.
Beispiel:

```
    MOV   [BX],10
```

Nested "IF" illegal - "IF" ignored

ASM86: Die Zahl der maximal zugelassenen Verschachtelungsebenen für die IF-Anweisung wurde überschritten.

Nested INCLUDE not allowed

ASM86: In einer durch INCLUDE eingefügten Datei wurde wiederum INCLUDE erkannt.

No file

DIR&ERA&REN: SCP findet die spezifizierte Datei nicht, oder es existieren keine Dateien.

ASM86: Die spezifizierte Quelldatei oder einzubeziehende Dateien wurde auf dem angezeigten Laufwerk nicht gefunden.

DDT86: Die in einem R- oder E-Kommando spezifizierte Datei konnte auf der Platte nicht gefunden werden.

No .HLP file on the default drive

HELP: Die HELP.HLP-Datei wurde auf dem Standardlaufwerk nicht gefunden. Sie sollte von der SCP-1700-Systemplatte kopiert werden.

No matching "IF" for "ENDIF"

ASM86: Es wurde eine ENDIF-Anweisung erkannt, zu der keine IF-Anweisung gehört.

No more directory space

GENCMD: Im Dateiverzeichnis ist nicht genügend Speicherplatz, um die Ausgabedatei zu erzeugen. Es sollte eine neue Platte ausgewählt werden oder nicht mehr benötigte Dateien sind von der Platte zu löschen.

SCP 1700

No space

DDT86: Ein W-Kommando kann nicht ausgeführt werden, weil das Dateiverzeichnis voll ist.

Operand(s) mismatch instruction

ASM86: Ein Befehl hat eine unerlaubte Zahl von Operanden oder der Typ der Operanden stimmt nicht überein.
Beispiel:

```
      MOV  CX,1,2
X     DB   0
      MOV  AX,X
```

Output file exists, erase it

ED: Der Zieldateiname, für den ein anderes Laufwerk als für den Quelldateinamen angegeben wurde, existiert dort bereits. Er sollte gelöscht werden, oder es sollte ein anderes Laufwerk angegeben werden, um die Zieldatei zu erstellen.

Parameter error

ASM86: Ein Parameter im ASM86-Kommando wurde unkorrekt angegeben.
Beispiel:

```
      ASM86 TEST $S;
```

Read error

TYPE: Beim Lesen der spezifizierten Datei trat ein Fehler auf. Die Platte ist zu prüfen und das Kommando ist erneut zu geben. Das Kommando STAT filespec kann bei der Diagnose der Schwierigkeiten eine Hilfe sein.

Read/Write error

Beim Lesen oder Schreiben einer Platte trat ein Fehler auf. Der Bediener hat die Möglichkeit, die Arbeit durch Eingabe folgender Zeichen fortzusetzen:

C - Abbruch der Operation
R - Wiederholen der Operation
I - Ignorieren des Fehlers

Symbol illegaly forward referenced - neglected

ASM86: Das angezeigte Symbol hat eine unerlaubte Vorwärtsreferenz in einer ORG-, RS-, EQU-, oder IF-Anweisung.

Symbol table overflow

ASM86: In der Symboltabelle ist nicht genügend Speicherplatz vorhanden. Die Länge und/oder die Zahl der Symbole ist zu verringern.

To many files
To many entries in index table

HELP: Es ist nicht genügend Speicherplatz für die Abarbeitung des HELP-Kommandos verfügbar.

STAT: Ein STAT-Kommando mit Dateigruppensymbolen bezieht sich auf mehr als 512 Dateien und überschreitet somit das zulässige Maximum.

Topic not found

HELP: Der gesuchte Begriff (Topic) existiert nicht in der HELP.HLP-Datei. Es können nur die Begriffe ausgewählt werden, die im Bildschirm-Menue angegeben sind.

Unable to find file HELP.HLP

HELP: Die HELP.HLP-Datei konnte auf dem Standardlaufwerk nicht gefunden werden. Sie muß von der SCP-1700-Systemplatte auf das Standardlaufwerk kopiert werden.

Undefined element of expression

ASM86: Ein als Operand benutzter Identifikator ist nicht definiert oder hat eine unerlaubte Vorwärtsreferenz.
Beispiel:

```
      JMP   X
A     EQU   B
B     EQU   5
      MOV   AL,B
```

Undefined instruction

ASM86: Das einer Marke auf der Quellzeile folgende Element ist kein zulässiger Befehl.
Beispiel:

```
DONE:BAD   INSTR
```

Use: [size] [ro] [rw] [sys] or [dir]

STAT: Diese Ausschrift wird von einem STAT-Kommando bei der Zuweisung eines unzulässigen Dateiattributes veranlaßt. Es dürfen nur die zulässigen Angaben benutzt werden.

SCP 1700

Use: STAT d:=RO

STAT: Es wurde ein unzulässiges Laufwerkskommando gegeben. Die einzig gültige Laufwerkszuweisung im STAT-Kommando ist STAT d:=RO.

Verify error at s:o

DDT86: Der mit einem F-, S-, M- oder A-Kommando eingegebene Wert konnte nicht erfolgreich zurückgelesen werden. Ursachen sind ein Speicherdefekt, ein Schreibversuch zum ROM oder auf eine nicht existierende Speicherzelle.

Ag 706/207/87 — 4118